21006 e-Vergabe-Plattform des Bundes & Best Practice für Vergabestellen

Zielgruppe

Mitarbeitende von Vergabestellen, die nationale (freiberufliche Leistungen, UVgO, VOB) nach dem Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG) sowie der Thüringer Verwaltungsvorschrift (ThürVVA) zur Vergabe öffentlicher Aufträge auf der e-Vergabe-Plattform des Bundes durchführen

Ihr Nutzen

In der 3-tägigen Schulung erhalten Sie einen kompakten und praxisorientierten Überblick über die Programme der e-Vergabe-Plattform des Bundes. Nach der Fortbildung sind Sie in der Lage, eigenständig Vergabeverfahren auf der e-Vergabe-Plattform des Bundes durchzuführen.

Inhalt

Die Teilnehmenden bilden gemeinsam mit dem Dozenten eine Vergabestelle und führen mehrere Verfahren (UVgO und VOB) durch, von der Einstellung bis zur Archivierung des Verfahrens. Sie erhalten einen kompakten und fundierten Überblick über die Programme der e-Vergabe-Plattform des Bundes. Zudem werden aktuelle Themen und Hinweise für Vergabestellen mit hohem Praxisbezug zur Fehlervermeidung dargestellt.

Übungen zu den verschiedenen Vergabearten, um einen hohen Praxisbezug zu vermitteln:
- Verfahrensanlage, Unterlagenversand, Unterlagenrücknahme, Bieterinteraktion, Verfahrensaktualisierung, Verfahrensspeicherung und -wiederverwendung, Verfahrensaufhebung, Verfahrensarchivierung, Bekanntmachung vergebener Aufträge für nationale Verfahren, Vergabestatistik, Verfahrensauswertung des Fachprotokolls

Best Practice für Vergabestellen
- Allgemeine Themen für Vergabestellen
- Themen vor dem Verfahren
- Themen bei der Anlage des Verfahrens
- Themen während der Teilnahme-/Angebotsphase im Verfahren
- Themen nach Angebotsende/nach Öffnung
- Themen nach dem Angebotsabgabeende, vor dem Zuschlag
- Vergabestatistik
- Hinweise zu interessanten Vergabekammer- und OLG-Entscheidungen

Abschluss

Teilnahmebestätigung

Termin

16. - 18.11.2026, 9:00 - 16:00 Uhr

Dauer

3 Tag(e) (24 Unterrichtsstunden)

Ort

Weimar

Dozent

Marc Michalak

Gebühr

600,00 € für Mitglieder
720,00 € für Nichtmitglieder

Thüringer Verwaltungsschule tvs

Sofern das Gebührenaufkommen eines Seminars die tatsächlich mit der Durchführung verbundenen Kosten nicht deckt, können kostendeckende Gebühren im Einzelfall festgesetzt werden.

Anmeldeschluss bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn

Organisation Viktoria Seidl 03643 207-124

21006 e-Vergabe-Plattform des Bundes & Best Practice für Vergabestellen

Zielgruppe

Mitarbeitende von Vergabestellen, die nationale (freiberufliche Leistungen, UVgO, VOB) nach dem Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG) sowie der Thüringer Verwaltungsvorschrift (ThürVVA) zur Vergabe öffentlicher Aufträge auf der e-Vergabe-Plattform des Bundes durchführen

Ihr Nutzen

In der 3-tägigen Schulung erhalten Sie einen kompakten und praxisorientierten Überblick über die Programme der e-Vergabe-Plattform des Bundes. Nach der Fortbildung sind Sie in der Lage, eigenständig Vergabeverfahren auf der e-Vergabe-Plattform des Bundes durchzuführen.

Inhalt

Die Teilnehmenden bilden gemeinsam mit dem Dozenten eine Vergabestelle und führen mehrere Verfahren (UVgO und VOB) durch, von der Einstellung bis zur Archivierung des Verfahrens. Sie erhalten einen kompakten und fundierten Überblick über die Programme der e-Vergabe-Plattform des Bundes. Zudem werden aktuelle Themen und Hinweise für Vergabestellen mit hohem Praxisbezug zur Fehlervermeidung dargestellt.

Übungen zu den verschiedenen Vergabearten, um einen hohen Praxisbezug zu vermitteln:
- Verfahrensanlage, Unterlagenversand, Unterlagenrücknahme, Bieterinteraktion, Verfahrensaktualisierung, Verfahrensspeicherung und -wiederverwendung, Verfahrensaufhebung, Verfahrensarchivierung, Bekanntmachung vergebener Aufträge für nationale Verfahren, Vergabestatistik, Verfahrensauswertung des Fachprotokolls

Best Practice für Vergabestellen
- Allgemeine Themen für Vergabestellen
- Themen vor dem Verfahren
- Themen bei der Anlage des Verfahrens
- Themen während der Teilnahme-/Angebotsphase im Verfahren
- Themen nach Angebotsende/nach Öffnung
- Themen nach dem Angebotsabgabeende, vor dem Zuschlag
- Vergabestatistik
- Hinweise zu interessanten Vergabekammer- und OLG-Entscheidungen

Abschluss

Teilnahmebestätigung

Termin

09. - 11.03.2027, 9:00 - 16:00 Uhr

Dauer

3 Tag(e) (24 Unterrichtsstunden)

Ort

Weimar

Dozent

Marc Michalak

Gebühr

600,00 € für Mitglieder
720,00 € für Nichtmitglieder

Thüringer Verwaltungsschule tvs

Sofern das Gebührenaufkommen eines Seminars die tatsächlich mit der Durchführung verbundenen Kosten nicht deckt, können kostendeckende Gebühren im Einzelfall festgesetzt werden.

Anmeldeschluss bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn

Organisation Viktoria Seidl 03643 207-124

21006 e-Vergabe-Plattform des Bundes & Best Practice für Vergabestellen

Zielgruppe

Mitarbeitende von Vergabestellen, die nationale (freiberufliche Leistungen, UVgO, VOB) nach dem Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG) sowie der Thüringer Verwaltungsvorschrift (ThürVVA) zur Vergabe öffentlicher Aufträge auf der e-Vergabe-Plattform des Bundes durchführen

Ihr Nutzen

In der 3-tägigen Schulung erhalten Sie einen kompakten und praxisorientierten Überblick über die Programme der e-Vergabe-Plattform des Bundes. Nach der Fortbildung sind Sie in der Lage, eigenständig Vergabeverfahren auf der e-Vergabe-Plattform des Bundes durchzuführen.

Inhalt

Die Teilnehmenden bilden gemeinsam mit dem Dozenten eine Vergabestelle und führen mehrere Verfahren (UVgO und VOB) durch, von der Einstellung bis zur Archivierung des Verfahrens. Sie erhalten einen kompakten und fundierten Überblick über die Programme der e-Vergabe-Plattform des Bundes. Zudem werden aktuelle Themen und Hinweise für Vergabestellen mit hohem Praxisbezug zur Fehlervermeidung dargestellt.

Übungen zu den verschiedenen Vergabearten, um einen hohen Praxisbezug zu vermitteln:
- Verfahrensanlage, Unterlagenversand, Unterlagenrücknahme, Bieterinteraktion, Verfahrensaktualisierung, Verfahrensspeicherung und -wiederverwendung, Verfahrensaufhebung, Verfahrensarchivierung, Bekanntmachung vergebener Aufträge für nationale Verfahren, Vergabestatistik, Verfahrensauswertung des Fachprotokolls

Best Practice für Vergabestellen
- Allgemeine Themen für Vergabestellen
- Themen vor dem Verfahren
- Themen bei der Anlage des Verfahrens
- Themen während der Teilnahme-/Angebotsphase im Verfahren
- Themen nach Angebotsende/nach Öffnung
- Themen nach dem Angebotsabgabeende, vor dem Zuschlag
- Vergabestatistik
- Hinweise zu interessanten Vergabekammer- und OLG-Entscheidungen

Abschluss

Teilnahmebestätigung

Termin

22. - 24.11.2027, 9:00 - 16:00 Uhr

Dauer

3 Tag(e) (24 Unterrichtsstunden)

Ort

Weimar

Dozent

Marc Michalak

Gebühr

600,00 € für Mitglieder
720,00 € für Nichtmitglieder

Thüringer Verwaltungsschule tvs

Sofern das Gebührenaufkommen eines Seminars die tatsächlich mit der Durchführung verbundenen Kosten nicht deckt, können kostendeckende Gebühren im Einzelfall festgesetzt werden.

Anmeldeschluss bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn

Organisation Viktoria Seidl 03643 207-124

WEB-SEMINAR 21007 Vergaberecht - Grundlagen für Einsteiger

Zielgruppe	Beschäftigte, die neu mit vergaberechtlichen Entscheidungen befasst sind
Ihr Nutzen	Das Web-Seminar bietet Neu- und Quereinsteigern in die Sachbearbeitung von Vergabeverfahren einen Überblick über die praxisrelevanten Rechtsgrundlagen des Vergaberechts, insbesondere über die Vergabe von Dienstleistungen im Unterschwellenbereich nach dem Thüringer Vergabegesetz i. V. m. der Unterschwellenvergabeordnung, im Oberschwellenbereich nach der Vergabeordnung und dem GWG sowie die Vergabe von Bauleistungen nach der VOB/A.
Inhalt	- Systematik des Vergaberechts - Vergabeverfahren nach dem ThürVergabeG - Überblick über den Ablauf eines "typischen" Vergabeverfahrens - Neuerungen durch die Unterschwellenvergabeordnung - Vergabe von Dienstleistungen im Oberschwellenbereich, VgV und GWB - Vergabe von Bauleistungen nach der VOB/A Hinweis: Zur Teilnahme an diesem Web-Seminar benötigen Sie einen Internetbrowser und Internetzugang. Es handelt sich um eine webbasierte Software, die keine Installation erfordert. Sie benötigen einen PC/Laptop/Tablet. Für die Teilnahme sind ein Mikrofon sowie Lautsprecher bzw. Kopfhörer zwingend erforderlich, eine Kamera ist optional, sie hilft jedoch, die fehlende Anwesenheit vor Ort auszugleichen. Ihre Zugangsdaten sowie weitere relevante Informationen erhalten Sie mit der Seminareinladung.
Abschluss	Teilnahmebestätigung

Termin	02.03.2027, 9:00 - 14:30 Uhr
Dauer	1 Tag(e) (6 Unterrichtsstunden)
Dozent	Klaus Germer
Gebühr	**150,00** € für Mitglieder **180,00** € für Nichtmitglieder Sofern das Gebührenaufkommen eines Seminars die tatsächlich mit der Durchführung verbundenen Kosten nicht deckt, können kostendeckende Gebühren im Einzelfall festgesetzt werden.
Anmeldeschluss	bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn
Organisation	Viktoria Seidl 03643 207-124

WEB-SEMINAR 21008 Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen

Zielgruppe

Beschäftigte aus kommunalen Verwaltungen, die mit Vergabeverfahren von Architekten- und Ingenieurleistungen befasst sind sowie Fachkräfte aus Rechnungsprüfungsämtern

Ihr Nutzen

Das Web-Seminar richtet sich ebenso an alle diejenigen, die - sei es als öffentlicher Auftraggeber oder als Dienstleister der öffentlichen Hand - mit der Begleitung von Architekten- und Ingenieurleistungen befasst sind, als auch an Architekten und Ingenieure, die sich selbst an derartigen Verfahren beteiligen (möchten). Grundkenntnisse im Bereich der öffentlichen Auftragsvergabe sind keine zwingende Voraussetzung, aber von Vorteil.

Inhalt

- Rechtliche Rahmenbedingungen der Vergabe von freiberuflichen Leistungen, Architekten- und Ingenieurleistungen
- Abgrenzung freiberuflicher zu sonstigen Dienstleistungen
- Neuerungen durch die Vergaberechtsmodernisierung und Unterschwellenvergabeverordnung
- Vergabe von Planungsleistungen unterhalb der EU-Schwellenwerte
- Vergabe von Planungsleistungen im Oberschwellenbereich
- Prüfung der Ausschreibungspflicht
- Ermittlung des maßgeblichen Schwellenwerts nach § 3 VgV
- Auftragswertermittlung und Zusammenfassung gleichartiger Leistungsbereiche
- Verfahrensarten: Teilnahmewettbewerb im Verhandlungsverfahren
- Wettbewerblicher Dialog
- Vergabe nach Losen: Teillose und Fachlose
- Die Angebots- und Verhandlungsphase
- Aufstellung der Wertungskriterien
- Eignungsprüfung
- Auswahl unter den Bewerbern

Hinweis: Zur Teilnahme an diesem Web-Seminar benötigen Sie einen Internetbrowser und Internetzugang. Es handelt sich um eine webbasierte Software, die keine Installation erfordert. Sie benötigen einen PC/Laptop/Tablet. Für die Teilnahme sind ein Mikrofon sowie Lautsprecher bzw. Kopfhörer zwingend erforderlich, eine Kamera ist optional, sie hilft jedoch, die fehlende Anwesenheit vor Ort auszugleichen. Ihre Zugangsdaten sowie weitere relevante Informationen erhalten Sie mit der Seminareinladung.

Abschluss

Teilnahmebestätigung

Termin

01.09.2027, 9:00 - 14:30 Uhr

Dauer

1 Tag(e) (6 Unterrichtsstunden)

Dozent

Klaus Germer

Gebühr	**150,00** € für Mitglieder **180,00** € für Nichtmitglieder Sofern das Gebührenaufkommen eines Seminars die tatsächlich mit der Durchführung verbundenen Kosten nicht deckt, können kostendeckende Gebühren im Einzelfall festgesetzt werden.
Anmeldeschluss	bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn
Organisation	Viktoria Seidl 03643 207-124

21009/10028 Korruptionsprävention in der öffentlichen Verwaltung

Zielgruppe	Führungskräfte sowie Beschäftigte, die mit den Aufgaben der Korruptionsprävention und internen Revision betraut sind oder in korruptionsgefährdeten Arbeitsbereichen tätig sind
Ihr Nutzen	Sie erhalten einen Überblick zum Phänomenbereich der Korruptionsdelikte. Sie sind in der Lage, die gültigen Anti-Korruptionsvorschriften anzuwenden sowie behördenspezifische Präventions- und Prüfmaßnahmen zu initiieren.
Inhalt	- Korruption in Deutschland- Lagebild und phänomenologische Aspekte - Strafrechtliche Aspekte korrupten Handelns - Landesspezifische Regelungen zur Korruptionsvorbeugung - Korruptionsprävention in der behördlichen Praxis - Erklärungsansätze für Korruption und Risikoanalyse - Korruptionsfördernde Mängel in ausgewählten Verwaltungsbereichen - Prüf- und Präventionssignale - Zusammenfassung - Fragen der Teilnehmenden
Abschluss	Teilnahmebestätigung

Termin	06.10.2027, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	1 Tag(e) (8 Unterrichtsstunden)
Ort	Weimar
Unterlagen	Richtlinie zur Korruptionsbekämpfung in der öffentlichen Verwaltung des Freistaates Thüringen (ThürStAnz. 5/2019, S. 275) , Strafgesetzbuch bitte mitbringen.
Dozent	Ingo Sorgatz
Gebühr	**200,00** € für Mitglieder **240,00** € für Nichtmitglieder Sofern das Gebührenaufkommen eines Seminars die tatsächlich mit der Durchführung verbundenen Kosten nicht deckt, können kostendeckende Gebühren im Einzelfall festgesetzt werden.
Anmeldeschluss	bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn
Organisation	Viktoria Seidl 03643 207-124

21012 Best Practice für Vergabestellen - Reduzierung von Risiken und Vermeidung von Fehlern in Vergabeverfahren

Zielgruppe	Mitarbeitende von Vergabestellen, die nationale (freiberufliche Leistungen, UVgO, VOB) und europaweite (VgV) Vergabeverfahren nach dem Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG) durchführen
Ihr Nutzen	Vorgestellt werden Hinweise und aktuelle Themen zur Fehlervermeidung in Vergabeverfahren für Vergabestellen mit hohem Praxisbezug
Inhalt	Inhalt Best Practice für Vergabestellen (Auszüge): Allgemeine Themen: - Zusammenarbeit mit Planungsbüros bzw. externen Personen - Software in VOB-Verfahren für Bieter Themen vor dem Verfahren: - Nachhaltigkeit - VOB-Formulare (VHB Stand März 2019), Probleme mit veralteten Formularen - Datenschutz (DSGVO) - Nutzung einer Preisgleitklausel Themen bei der Anlage des Verfahrens: - Fristberechnung: Nutzung zu Fristenrechnern Themen während der Teilnahme-/Angebotsphase: -Verlängerung der Angebotsfrist: rechtskonforme Umsetzung Themen nach Angebotsabgabeende/Öffnung: - VOB: Kenntlichmachung "aller wesentlichen Teile des Angebots im Öffnungstermin" (vgl. § 14 VOB-A II S. 2) bei elektronischen Angeboten - VOB: öffentlicher Submissionstermin - Unterschrift der Firmen im Feld 8 der VHB-313 (vgl. § 14a VOB-A Abs. IV Satz 1) Themen nach dem Angebotsabgabeende, vor dem Zuschlag: - Abfrage: Wettbewerbsregister - Information gemäß § 134 GWB in Verbindung mit § 62 VgV - Hinweise zu interessanten Vergabekammer- und OLG-Entscheidungen
Abschluss	Teilnahmebestätigung

Termin	17. - 18.02.2027, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	2 Tag(e) (16 Unterrichtsstunden)
Ort	Weimar
Dozent	Marc Michalak

Gebühr	**400,00** € für Mitglieder **480,00** € für Nichtmitglieder Sofern das Gebührenaufkommen eines Seminars die tatsächlich mit der Durchführung verbundenen Kosten nicht deckt, können kostendeckende Gebühren im Einzelfall festgesetzt werden.
Anmeldeschluss	bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn
Organisation	Viktoria Seidl 03643 207-124

21012 Best Practice für Vergabestellen - Reduzierung von Risiken und Vermeidung von Fehlern in Vergabeverfahren

Zielgruppe	Mitarbeitende von Vergabestellen, die nationale (freiberufliche Leistungen, UVgO, VOB) und europaweite (VgV) Vergabeverfahren nach dem Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG) durchführen
Ihr Nutzen	Vorgestellt werden Hinweise und aktuelle Themen zur Fehlervermeidung in Vergabeverfahren für Vergabestellen mit hohem Praxisbezug
Inhalt	Inhalt Best Practice für Vergabestellen (Auszüge): Allgemeine Themen: - Zusammenarbeit mit Planungsbüros bzw. externen Personen - Software in VOB-Verfahren für Bieter Themen vor dem Verfahren: - Nachhaltigkeit - VOB-Formulare (VHB Stand März 2019), Probleme mit veralteten Formularen - Datenschutz (DSGVO) - Nutzung einer Preisgleitklausel Themen bei der Anlage des Verfahrens: - Fristberechnung: Nutzung zu Fristenrechnern Themen während der Teilnahme-/Angebotsphase: -Verlängerung der Angebotsfrist: rechtskonforme Umsetzung Themen nach Angebotsabgabeende/Öffnung: - VOB: Kenntlichmachung "aller wesentlichen Teile des Angebots im Öffnungstermin" (vgl. § 14 VOB-A II S. 2) bei elektronischen Angeboten - VOB: öffentlicher Submissionstermin - Unterschrift der Firmen im Feld 8 der VHB-313 (vgl. § 14a VOB-A Abs. IV Satz 1) Themen nach dem Angebotsabgabeende, vor dem Zuschlag: - Abfrage: Wettbewerbsregister - Information gemäß § 134 GWB in Verbindung mit § 62 VgV - Hinweise zu interessanten Vergabekammer- und OLG-Entscheidungen
Abschluss	Teilnahmebestätigung

Termin	27. - 28.09.2027, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	2 Tag(e) (16 Unterrichtsstunden)
Ort	Weimar
Dozent	Marc Michalak

Gebühr	**400,00** € für Mitglieder **480,00** € für Nichtmitglieder Sofern das Gebührenaufkommen eines Seminars die tatsächlich mit der Durchführung verbundenen Kosten nicht deckt, können kostendeckende Gebühren im Einzelfall festgesetzt werden.
Anmeldeschluss	bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn
Organisation	Viktoria Seidl 03643 207-124

21013 Änderungen Thüringer Vergabegesetz & Best Practice für Vergabestellen (light Fokus: nationale Themen)

Zielgruppe

Mitarbeitende von Vergabestellen, die nationale (freiberufliche Leistungen, UVgO, VOB) sowie europaweite (VgV) Vergabeverfahren nach dem Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG) und der Thüringer Verwaltungsvorschrift zur Vergabe öffentlicher Aufträge (ThürVVöA) duchführen. Das aktualisierte Rundschreiben des Thüringer Ministerums für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum wird berücksichtigt.

Ihr Nutzen

Direktauftrag mehr Spielräume, mehr Verantwortung
Das Thüringer Vergaberecht befindet sich derzeit in einer Phase erheblicher Veränderungen. Mit der Novellierung des Thüringer Vergabegesetzes (ThürVgG) und der Thüringer Verwaltungsvorschrift zur Vergabe öffentlicher Aufträge (ThürVVöA) wurden bereits zahlreiche Wertgrenzen angehoben. Weitere Entwicklungen werden aktuell diskutiert. Besonders relevant für die Praxis:
Der Bund erhöht zum 1. Juli 2026 die Wertgrenze für Direktaufträge auf 50.000 netto. Damit verändern sich zugleich die Anforderungen an Vergabestatistik und Wettbewerbsregisterabfragen, die künftig erst ab diesem Wert greifen.
Auch in Thüringen wird über weitere Anpassungen der Wertgrenzen beim Direktauftrag und der damit verbundenen Verfahrensanforderungen beraten. Für Vergabestellen bedeutet dies mehr Flexibilität bei der Beschaffung, zugleich aber höhere Anforderungen an Dokumentation, Nachvollziehbarkeit und interne Kontrollmechanismen. Mit der Erhöhung der Wertgrenzen gewinnen Themen wie Markterkundung, Preisermittlung, Eignungsprüfung, Vier Augen Prinzip, Rotationsprinzip und organisatorische Kontrollmaßnahmen weiter an Bedeutung.
Kurz gesagt: Beim Direktauftrag bewegt sich derzeit vieles. Die Fortbildung zeigt anhand aktueller Entwicklungen und bewährter Praxisbeispiele, wie Vergabestellen die neuen Spielräume sicher nutzen und typische Fehler vermeiden können.

Inhalt

Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG):
- Anwendungsbereich und Anwendungswertgrenzen
- Gesetzlich festgelegte Wertgrenzen für nationale Vergabeverfahren
- Änderung des Bestbieterprinzips
- Angebote per E-Mail
- Rechtsschutz im Unterschwellenbereich

Thüringer Verwaltungsvorschrift zur Vergabe öffentlicher Aufträge (ThürVVöA):
- Wertgrenzen und Verfahrensarten
- Elektronische Kommunikation / E-Vergabe
- Dokumentationspflichten und Vergabevermerk
- Nachhaltige und soziale Kriterien (landesspezifische Vergaben)

Best Practice für Vergabestellen (light) - national relevante Themen stehen im Fokus:
- Allgemeine Themen für Vergabestellen
- Themen vor dem Verfahren
- Themen bei der Anlage des Verfahrens
- Themen während der Teilnahme-/Angebotsphase im Verfahren
- Themen nach Angebotsabgabeende/nach der Öffnung
- Themen nach dem Angebotsabgabeende, vor dem Zuschlag

- Vergabestatistik
- Hinweise zu interessanten Vergabekammer- und OLG-Entscheidungen

Abschluss	Teilnahmebestätigung

Termin	19.11.2026, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	1 Tag(e) (8 Unterrichtsstunden)
Ort	Weimar
Dozent	Marc Michalak
Gebühr	**200,00** € für Mitglieder **240,00** € für Nichtmitglieder Sofern das Gebührenaufkommen eines Seminars die tatsächlich mit der Durchführung verbundenen Kosten nicht deckt, können kostendeckende Gebühren im Einzelfall festgesetzt werden.
Anmeldeschluss	bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn
Organisation	Viktoria Seidl 03643 207-124

21013 Änderungen Thüringer Vergabegesetz & Best Practice für Vergabestellen (light Fokus: nationale Themen)

Zielgruppe

Mitarbeitende von Vergabestellen, die nationale (freiberufliche Leistungen, UVgO, VOB) sowie europaweite (VgV) Vergabeverfahren nach dem Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG) und der Thüringer Verwaltungsvorschrift zur Vergabe öffentlicher Aufträge (ThürVVöA) duchführen. Das aktualisierte Rundschreiben des Thüringer Ministerums für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum wird berücksichtigt.

Ihr Nutzen

Direktauftrag mehr Spielräume, mehr Verantwortung
Das Thüringer Vergaberecht befindet sich derzeit in einer Phase erheblicher Veränderungen. Mit der Novellierung des Thüringer Vergabegesetzes (ThürVgG) und der Thüringer Verwaltungsvorschrift zur Vergabe öffentlicher Aufträge (ThürVVöA) wurden bereits zahlreiche Wertgrenzen angehoben. Weitere Entwicklungen werden aktuell diskutiert. Besonders relevant für die Praxis:
Der Bund erhöht zum 1. Juli 2026 die Wertgrenze für Direktaufträge auf 50.000 netto. Damit verändern sich zugleich die Anforderungen an Vergabestatistik und Wettbewerbsregisterabfragen, die künftig erst ab diesem Wert greifen.
Auch in Thüringen wird über weitere Anpassungen der Wertgrenzen beim Direktauftrag und der damit verbundenen Verfahrensanforderungen beraten. Für Vergabestellen bedeutet dies mehr Flexibilität bei der Beschaffung, zugleich aber höhere Anforderungen an Dokumentation, Nachvollziehbarkeit und interne Kontrollmechanismen. Mit der Erhöhung der Wertgrenzen gewinnen Themen wie Markterkundung, Preisermittlung, Eignungsprüfung, Vier Augen Prinzip, Rotationsprinzip und organisatorische Kontrollmaßnahmen weiter an Bedeutung.
Kurz gesagt: Beim Direktauftrag bewegt sich derzeit vieles. Die Fortbildung zeigt anhand aktueller Entwicklungen und bewährter Praxisbeispiele, wie Vergabestellen die neuen Spielräume sicher nutzen und typische Fehler vermeiden können.

Inhalt

Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG):
- Anwendungsbereich und Anwendungswertgrenzen
- Gesetzlich festgelegte Wertgrenzen für nationale Vergabeverfahren
- Änderung des Bestbieterprinzips
- Angebote per E-Mail
- Rechtsschutz im Unterschwellenbereich

Thüringer Verwaltungsvorschrift zur Vergabe öffentlicher Aufträge (ThürVVöA):
- Wertgrenzen und Verfahrensarten
- Elektronische Kommunikation / E-Vergabe
- Dokumentationspflichten und Vergabevermerk
- Nachhaltige und soziale Kriterien (landesspezifische Vergaben)

Best Practice für Vergabestellen (light) - national relevante Themen stehen im Fokus:
- Allgemeine Themen für Vergabestellen
- Themen vor dem Verfahren
- Themen bei der Anlage des Verfahrens
- Themen während der Teilnahme-/Angebotsphase im Verfahren
- Themen nach Angebotsabgabeende/nach der Öffnung
- Themen nach dem Angebotsabgabeende, vor dem Zuschlag

- Vergabestatistik
- Hinweise zu interessanten Vergabekammer- und OLG-Entscheidungen

Abschluss	Teilnahmebestätigung

Termin	19.02.2027, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	1 Tag(e) (8 Unterrichtsstunden)
Ort	Weimar
Dozent	Marc Michalak
Gebühr	**200,00** € für Mitglieder **240,00** € für Nichtmitglieder Sofern das Gebührenaufkommen eines Seminars die tatsächlich mit der Durchführung verbundenen Kosten nicht deckt, können kostendeckende Gebühren im Einzelfall festgesetzt werden.
Anmeldeschluss	bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn
Organisation	Viktoria Seidl 03643 207-124

21013 Änderungen Thüringer Vergabegesetz & Best Practice für Vergabestellen (light Fokus: nationale Themen)

Zielgruppe

Mitarbeitende von Vergabestellen, die nationale (freiberufliche Leistungen, UVgO, VOB) sowie europaweite (VgV) Vergabeverfahren nach dem Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG) und der Thüringer Verwaltungsvorschrift zur Vergabe öffentlicher Aufträge (ThürVVöA) duchführen. Das aktualisierte Rundschreiben des Thüringer Ministerums für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum wird berücksichtigt.

Ihr Nutzen

Direktauftrag mehr Spielräume, mehr Verantwortung
Das Thüringer Vergaberecht befindet sich derzeit in einer Phase erheblicher Veränderungen. Mit der Novellierung des Thüringer Vergabegesetzes (ThürVgG) und der Thüringer Verwaltungsvorschrift zur Vergabe öffentlicher Aufträge (ThürVVöA) wurden bereits zahlreiche Wertgrenzen angehoben. Weitere Entwicklungen werden aktuell diskutiert. Besonders relevant für die Praxis:
Der Bund erhöht zum 1. Juli 2026 die Wertgrenze für Direktaufträge auf 50.000 netto. Damit verändern sich zugleich die Anforderungen an Vergabestatistik und Wettbewerbsregisterabfragen, die künftig erst ab diesem Wert greifen.
Auch in Thüringen wird über weitere Anpassungen der Wertgrenzen beim Direktauftrag und der damit verbundenen Verfahrensanforderungen beraten. Für Vergabestellen bedeutet dies mehr Flexibilität bei der Beschaffung, zugleich aber höhere Anforderungen an Dokumentation, Nachvollziehbarkeit und interne Kontrollmechanismen. Mit der Erhöhung der Wertgrenzen gewinnen Themen wie Markterkundung, Preisermittlung, Eignungsprüfung, Vier Augen Prinzip, Rotationsprinzip und organisatorische Kontrollmaßnahmen weiter an Bedeutung.
Kurz gesagt: Beim Direktauftrag bewegt sich derzeit vieles. Die Fortbildung zeigt anhand aktueller Entwicklungen und bewährter Praxisbeispiele, wie Vergabestellen die neuen Spielräume sicher nutzen und typische Fehler vermeiden können.

Inhalt

Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG):
- Anwendungsbereich und Anwendungswertgrenzen
- Gesetzlich festgelegte Wertgrenzen für nationale Vergabeverfahren
- Änderung des Bestbieterprinzips
- Angebote per E-Mail
- Rechtsschutz im Unterschwellenbereich

Thüringer Verwaltungsvorschrift zur Vergabe öffentlicher Aufträge (ThürVVöA):
- Wertgrenzen und Verfahrensarten
- Elektronische Kommunikation / E-Vergabe
- Dokumentationspflichten und Vergabevermerk
- Nachhaltige und soziale Kriterien (landesspezifische Vergaben)

Best Practice für Vergabestellen (light) - national relevante Themen stehen im Fokus:
- Allgemeine Themen für Vergabestellen
- Themen vor dem Verfahren
- Themen bei der Anlage des Verfahrens
- Themen während der Teilnahme-/Angebotsphase im Verfahren
- Themen nach Angebotsabgabeende/nach der Öffnung
- Themen nach dem Angebotsabgabeende, vor dem Zuschlag

- Vergabestatistik
- Hinweise zu interessanten Vergabekammer- und OLG-Entscheidungen

Abschluss	Teilnahmebestätigung

Termin	13.09.2027, 9:00 - 16:00 Uhr
Dauer	1 Tag(e) (8 Unterrichtsstunden)
Ort	Weimar
Dozent	Marc Michalak
Gebühr	**200,00** € für Mitglieder **240,00** € für Nichtmitglieder Sofern das Gebührenaufkommen eines Seminars die tatsächlich mit der Durchführung verbundenen Kosten nicht deckt, können kostendeckende Gebühren im Einzelfall festgesetzt werden.
Anmeldeschluss	bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn
Organisation	Viktoria Seidl 03643 207-124

WEB-SEMINAR 21014 eForms (EU-Verfahren) & Best Practice für Vergabestellen (light - Fokus: EU-Themen)

Zielgruppe

Mitarbeitende von Vergabestellen, die EU-weite Vergabeverfahren (VgV) nach dem Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG) auf der e-Vergabe Plattform des Bundes durchführen.
Hinweis: Die eForms-Eingabemasken der EU sind einheitlich, auch andere Nutzende von E-Vergabe-Plattformen können an der Fortbildung teilnehmen

Ihr Nutzen

Im Zuge der Umstellung auf eFormsDE zum 25.10.2023 für die elektronische Vergabe im Oberschwellenbereich steht eine neue browserbasierte Eingabemaske für den Online-Beschaffungsassistenten (OBA) zur Verfügung. Die Bedienung der eForms-Eingabemaske und die Lösung von Problemen in der Vergabepraxis werden gezeigt. Darüber hinaus gibt es neue EU-Pflichtangaben und weitere gesetzliche Anforderungen ab 2024, die als Vergabestelle zu berücksichtigen sind. Es wird veranschaulicht, welche neuen Pflichtangaben in die Eigenerklärungen der Bieter aufgenommen werden sollten und es werden Tipps zur Reduzierung der Risiken im EU-Verfahren gegeben. Sie erhalten einen kompakten und praxisnahen Überblick über die eForms (EU-Verfahren). Nach der Schulung sind Sie in der Lage, eigenständig EU-weite Vergabeverfahren durchzuführen.

Inhalt

Alle Teilnehmenden legen ein offenes Verfahren (EU-Verfahren) aus einer Vorlage an. Die Vorlage wird ein aktuelles offenes Verfahren der e-Vergabe Plattform des Bundes einer Thüringer Behörde sein. Anhand des Beispiels werden alle relevanten Punkte des Verfahrens betrachtet und bei Bedarf individuell angepasst.

Best Practice für Vergabestellen (light) - EU-relevante Themen stehen im Fokus:
- Themen vor dem Verfahren
- Themen bei der Anlage des Verfahrens
- Themen während der Teilnahme-/ Angebotsphase im Verfahren
- Themen nach Angebotsabgabeende/- nach der Öffnung
- Themen nach dem Angebotsabgabeende, vor dem Zuschlag
- Vergabestatistik
- Hinweise zu interessanten Vergabekammer- und OLG-Entscheidungen

Hinweis: Zur Teilnahme an diesem Web-Seminar benötigen Sie einen Internetbrowser und Internetzugang. Es handelt sich um eine webbasierte Software, die keine Installation erfordert. Sie benötigen einen PC/Laptop/Tablet. Für die Teilnahme sind ein Mikrofon sowie Lautsprecher bzw. Kopfhörer zwingend erforderlich, eine Kamera ist optional, sie hilft jedoch, die fehlende Anwesenheit vor Ort auszugleichen. Ihre Zugangsdaten sowie weitere relevante Informationen erhalten Sie mit der Seminareinladung.

Abschluss

Teilnahmebestätigung

Termin

12.03.2027, 9:00 - 16:00 Uhr

Dauer

1 Tag(e) (8 Unterrichtsstunden)

Dozent	Marc Michalak
Gebühr	**200,00** € für Mitglieder **240,00** € für Nichtmitglieder Sofern das Gebührenaufkommen eines Seminars die tatsächlich mit der Durchführung verbundenen Kosten nicht deckt, können kostendeckende Gebühren im Einzelfall festgesetzt werden.
Anmeldeschluss	bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn
Organisation	Viktoria Seidl 03643 207-124

21014 eForms (EU-Verfahren) & Best Practice für Vergabestellen (light - Fokus: EU-Themen)

Zielgruppe

Mitarbeitende von Vergabestellen, die EU-weite Vergabeverfahren (VgV) nach dem Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG) auf der e-Vergabe Plattform des Bundes durchführen.
Hinweis: Die eForms-Eingabemasken der EU sind einheitlich, auch andere Nutzende von E-Vergabe-Plattformen können an der Fortbildung teilnehmen

Ihr Nutzen

Im Zuge der Umstellung auf eFormsDE zum 25.10.2023 für die elektronische Vergabe im Oberschwellenbereich steht eine neue browserbasierte Eingabemaske für den Online-Beschaffungsassistenten (OBA) zur Verfügung. Die Bedienung der eForms-Eingabemaske und die Lösung von Problemen in der Vergabepraxis werden gezeigt. Darüber hinaus gibt es neue EU-Pflichtangaben und weitere gesetzliche Anforderungen ab 2024, die als Vergabestelle zu berücksichtigen sind. Es wird veranschaulicht, welche neuen Pflichtangaben in die Eigenerklärungen der Bieter aufgenommen werden sollten und es werden Tipps zur Reduzierung der Risiken im EU-Verfahren gegeben. Sie erhalten einen kompakten und praxisnahen Überblick über die eForms (EU-Verfahren). Nach der Schulung sind Sie in der Lage, eigenständig EU-weite Vergabeverfahren durchzuführen.

Inhalt

Alle Teilnehmenden legen ein offenes Verfahren (EU-Verfahren) aus einer Vorlage an. Die Vorlage wird ein aktuelles offenes Verfahren der e-Vergabe Plattform des Bundes einer Thüringer Behörde sein. Anhand des Beispiels werden alle relevanten Punkte des Verfahrens betrachtet und bei Bedarf individuell angepasst.

Best Practice für Vergabestellen (light) - EU-relevante Themen stehen im Fokus:
- Themen vor dem Verfahren
- Themen bei der Anlage des Verfahrens
- Themen während der Teilnahme-/ Angebotsphase im Verfahren
- Themen nach Angebotsabgabeende/- nach der Öffnung
- Themen nach dem Angebotsabgabeende, vor dem Zuschlag
- Vergabestatistik
- Hinweise zu interessanten Vergabekammer- und OLG-Entscheidungen

Abschluss

Teilnahmebestätigung

Termin

25.11.2027, 9:00 - 16:00 Uhr

Dauer

1 Tag(e) (8 Unterrichtsstunden)

Ort

Weimar

Dozent

Marc Michalak

Gebühr

200,00 € für Mitglieder
240,00 € für Nichtmitglieder

Thüringer Verwaltungsschule tvs

Sofern das Gebührenaufkommen eines Seminars die tatsächlich mit der Durchführung verbundenen Kosten nicht deckt, können kostendeckende Gebühren im Einzelfall festgesetzt werden.

Anmeldeschluss bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn

Organisation Viktoria Seidl 03643 207-124

21015 Direktaufträge und unterschwellige Vergaben ohne Teilnahmewettbewerb praxisgerechte Durchführung gemäß ThürVgG und ThürVVöA

Zielgruppe

Mitarbeitende von Vergabestellen, die Direktaufträge oder unterschwellige Vergaben ohne Teilnahmewettbewerb durchführen und dabei Wertgrenzen, Dokumentationspflichten und Verfahrensabläufe rechtssicher anwenden möchten. Die Fortbildung richtet sich an Teilnehmende, die EMMIE Die VergabeSuite kennenlernen oder bereits damit arbeiten. Auch ohne vertiefte Vorkenntnisse geeignet.

Ihr Nutzen

Die Teilnehmenden erwerben ein praxisnahes und unmittelbar anwendbares Verständnis für die Durchführung von Direktaufträgen und unterschwelligen Vergabeverfahren nach dem Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG) sowie der Thüringer Verwaltungsvorschrift zur Vergabe öffentlicher Aufträge (ThürVVöA). Die praktische Umsetzung wird anhand von EMMIE Die VergabeSuite demonstriert. Vermittelt werden typische Verfahrensabläufe, die aktuellen Wertgrenzen, neue Spielräume sowie die Anforderungen an Dokumentation, Transparenz und interne Kontrollmechanismen. Die Teilnehmenden lernen, wie digitale Beschaffungsprozesse effizient, nachvollziehbar und rechtssicher unterstützt werden können und erhalten konkrete Handlungsempfehlungen zur Reduzierung von Risiken und zur Optimierung der Beschaffungspraxis.

Inhalt

- Aktuelle Wertgrenzen und rechtliche Grundlagen nach ThürVgG und ThürVVöA
- Direktaufträge bis 7.000 Euro (z. B. Beschaffungen über Webshops)
- Alle Teilnehmenden arbeiten im Seminar direkt und aktiv mit EMMIE:
 praxisgerechte Maßnahmen auch bei Direktaufträgen: Markterkundung, Eignungsprüfung, Vier-Augen-Prinzip sowie organisatorische Kontrollmechanismen
 Angebote der Bieter per E-Mail: Anforderungen an die Angebotsübermittlung gemäß § 8 Abs. 2 Satz 2 ThürVgG i. V. m. §§ 10 und 11 VgV bei der Verhandlungsvergabe oTW (UVgO) sowie der Freihändigen Vergabe ohne oTW (VOB/A)
 Freiberufliche Leistungen nach § 50 UVgO
 Vergabe freiberuflicher Leistungen nach § 50 UVgO: Auswahl geeigneter Unternehmen, Einholung und Bewertung von Angeboten sowie Dokumentation der Vergabeentscheidung
 Digitale Unterstützung von Beschaffungsvorgängen von der Bedarfsmeldung bis zur Dokumentation

Abschluss

Teilnahmebestätigung

Termin 15.02.2027, 9:00 - 16:00 Uhr

Dauer 1 Tag(e) (8 Unterrichtsstunden)

Ort Weimar

Dozent Marc Michalak

Gebühr **200,00** € für Mitglieder

	240,00 € für Nichtmitglieder Sofern das Gebührenaufkommen eines Seminars die tatsächlich mit der Durchführung verbundenen Kosten nicht deckt, können kostendeckende Gebühren im Einzelfall festgesetzt werden.
Anmeldeschluss	bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn
Organisation	Viktoria Seidl 03643 207-124

21015 Direktaufträge und unterschwellige Vergaben ohne Teilnahmewettbewerb praxisgerechte Durchführung gemäß ThürVgG und ThürVVöA

Zielgruppe

Mitarbeitende von Vergabestellen, die Direktaufträge oder unterschwellige Vergaben ohne Teilnahmewettbewerb durchführen und dabei Wertgrenzen, Dokumentationspflichten und Verfahrensabläufe rechtssicher anwenden möchten. Die Fortbildung richtet sich an Teilnehmende, die EMMIE Die VergabeSuite kennenlernen oder bereits damit arbeiten. Auch ohne vertiefte Vorkenntnisse geeignet.

Ihr Nutzen

Die Teilnehmenden erwerben ein praxisnahes und unmittelbar anwendbares Verständnis für die Durchführung von Direktaufträgen und unterschwelligen Vergabeverfahren nach dem Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG) sowie der Thüringer Verwaltungsvorschrift zur Vergabe öffentlicher Aufträge (ThürVVöA). Die praktische Umsetzung wird anhand von EMMIE Die VergabeSuite demonstriert. Vermittelt werden typische Verfahrensabläufe, die aktuellen Wertgrenzen, neue Spielräume sowie die Anforderungen an Dokumentation, Transparenz und interne Kontrollmechanismen. Die Teilnehmenden lernen, wie digitale Beschaffungsprozesse effizient, nachvollziehbar und rechtssicher unterstützt werden können und erhalten konkrete Handlungsempfehlungen zur Reduzierung von Risiken und zur Optimierung der Beschaffungspraxis.

Inhalt

- Aktuelle Wertgrenzen und rechtliche Grundlagen nach ThürVgG und ThürVVöA
- Direktaufträge bis 7.000 Euro (z. B. Beschaffungen über Webshops)
- Alle Teilnehmenden arbeiten im Seminar direkt und aktiv mit EMMIE:
 praxisgerechte Maßnahmen auch bei Direktaufträgen: Markterkundung, Eignungsprüfung, Vier-Augen-Prinzip sowie organisatorische Kontrollmechanismen
 Angebote der Bieter per E-Mail: Anforderungen an die Angebotsübermittlung gemäß § 8 Abs. 2 Satz 2 ThürVgG i. V. m. §§ 10 und 11 VgV bei der Verhandlungsvergabe oTW (UVgO) sowie der Freihändigen Vergabe ohne oTW (VOB/A)
 Freiberufliche Leistungen nach § 50 UVgO
 Vergabe freiberuflicher Leistungen nach § 50 UVgO: Auswahl geeigneter Unternehmen, Einholung und Bewertung von Angeboten sowie Dokumentation der Vergabeentscheidung
 Digitale Unterstützung von Beschaffungsvorgängen von der Bedarfsmeldung bis zur Dokumentation

Abschluss

Teilnahmebestätigung

Termin 14.09.2027, 9:00 - 16:00 Uhr

Dauer 1 Tag(e) (8 Unterrichtsstunden)

Ort Weimar

Dozent Marc Michalak

Gebühr **200,00** € für Mitglieder

	240,00 € für Nichtmitglieder Sofern das Gebührenaufkommen eines Seminars die tatsächlich mit der Durchführung verbundenen Kosten nicht deckt, können kostendeckende Gebühren im Einzelfall festgesetzt werden.
Anmeldeschluss	bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn
Organisation	Viktoria Seidl 03643 207-124